

## Regelfragen zum Hallenfußball nach FIFA-Regeln im Saarland

1. Ein Stürmer läuft mit dem Ball am Fuß ungehindert auf das gegnerische Tor zu. Der Torhüter läuft ihm entgegen und spielt außerhalb des Torraums mit einer sauberen Grätsche – ohne den Stürmer zu berühren – den Ball ins Seitenaus. Entscheidung?

**Direkter Freistoß** (nebst **Addition eines kumulierten Fouls**) und **Rote Karte** für den Torhüter. Das Grätschen am Mann ist auch beim Torhüter ein Vergehen, solange er sich dabei außerhalb seines Torraumes befindet. Da er durch den Regelverstoß zudem eine glasklare Torchance vereitelt, erhält er die Rote Karte und ist (nur) im nächsten Spiel gesperrt. Seine Mannschaft muss für maximal 2 Minuten in Unterzahl spielen.

2. Ein bereits verwarnter Verteidiger bringt im eigenen Strafraum durch einen rücksichtslosen Fußeinsatz einen Stürmer zu Fall. Nachdem er deswegen mit der Gelb-Roten Karte des Feldes verwiesen und im Anschluss der fällige 7 m-Strafstoß verwandelt wurde, möchte seine Mannschaft vor dem Anstoß mit 5 Spielern weiterspielen. Lassen die Schiedsrichter das zu?

**Ja.** Das zweiminütige Unterzahlspiel endet sofort, wenn die in Unterzahl spielende Mannschaft ein Gegentor kassiert. Der Spieler, der die Gelb-Rote Karte erhalten hat, darf im folgenden Spiel seiner Mannschaft wieder mitwirken.

3. Der in Führung liegenden Mannschaft wird ein Eckstoß zugesprochen. Der ausführende Spieler lässt sich aufreizend viel Zeit. Wie ist zu entscheiden, wenn der Spieler den Eckball auch dann noch nicht ausgeführt hat, wenn die – vom Schiedsrichter deutlich angezeigten – 4 Sekunden abgelaufen sind?

**Torabwurf.** Grundsätzlich sind Spielfortsetzungen innerhalb von 4 Sekunden ab Spielbereitschaft auszuführen (Ausnahme: Strafstöße). Geschieht dies nicht, wird dem Gegner der Ballbesitz zugesprochen. Eine persönliche Strafe wird nicht verhängt.

4. Während des laufenden Spiels wird der Ball an die Hallendecke geschossen. Wie muss das Spiel fortgesetzt werden?

**Einkick** an der nächstgelegenen Stelle an der Seitenlinie.

5. Einen Einkick schießt ein Spieler in das gegnerische Tor, ohne dass ein anderer Spieler den Ball berührt. Entscheidung?

**Torabwurf.** Mit einem Einkick kann ein gültiges Tor nicht direkt erzielt werden.

6. Wie muss der Einkick bei einem Spiel mit Rundumbande ausgeführt werden?

**Der am Boden etwa einen halben Meter von der Bande entfernt ruhende Ball muss mit dem Fuß nach vorne oder seitlich nach vorne ins Spiel gebracht werden.** Schießt der ausführende Spieler den Ball gegen die sich hinter ihm befindende Seitenbande, ist dies ein falscher Einkick und der Gegner darf einkicken.

7. Während des laufenden Spiels möchte eine Mannschaft auswechseln. Der auszuwechselnde Spieler verlässt und der einzuwechselnde Spieler betritt das Spielfeld innerhalb der Auswechselzone. Ein Überziehleibchen wird nicht übergeben. Während des Auswechselforgangs hält der Torhüter derselben Mannschaft den Ball in seinem Torraum in den Händen. Entscheidung?

**Indirekter Freistoß auf der Torraumlinie und Verwarnung für den eingewechselten Spieler.** Der Auswechselfvorgang war fehlerhaft, weil dem ausgewechselten Spieler kein Überziehleibchen übergeben wurde. Die Mannschaft darf mit 5 Spielern weiterspielen, eine Zeitstrafe ist im Regelwerk nicht vorgesehen.

8. Den Angreifern wird nach einem Stoßen ein Freistoß zugesprochen. Dieser wird sofort vom ausführenden Spieler auf das gegnerische Tor geschossen und schlägt ohne Berührung durch einen weiteren Spieler in den Maschen ein. Entscheidung?

**Tor, Anstoß.** Es handelte sich vorliegend um einen direkten Freistoß (Stoßen). Mit diesem kann direkt ein gültiges Tor erzielt werden.

9. Bei einem Zweikampf mit einem Gegner fällt ein Spieler zu Boden, ohne dass eine Regelwidrigkeit vorlag. Im Liegen spielt er den Ball nun zu einem Mitspieler. Sein Gegenspieler stand dabei unmittelbar neben ihm. Entscheidung?

**Weiterspielen.** In diesem Fall liegt kein (verbotenes) Grätschen am Mann vor. Ein Spieler darf den Ball im Liegen spielen, auch wenn ein Gegner in der Nähe ist.

10. Kurz vor dem Spielende schießt ein Stürmer der zurückliegenden Mannschaft aufs Tor. Der Torschuss wird von einem Verteidiger, der etwa 6,50 Meter zentral vor dem Tor steht, absichtlich mit der Hand abgewehrt. Dessen Mannschaft hatte zu diesem Zeitpunkt bereits 5 kumulierte Fouls begangen. Als der Schiedsrichter gerade wegen des Handspiels das Spiel unterbrechen will, ertönt die Sirene und signalisiert den Ablauf der Spielzeit. Entscheidung?

**10 m-Strafstoß und Gelbe Karte für den Verteidiger.** Die Gelbe Karte erhält der Verteidiger, weil er einen Torschuss mit der Hand abgewehrt hat. Wegen des 6. kumulierten Fouls – auch ein Handspiel gehört dazu – wird ein 10 m-Strafstoß verhängt. Dieser ist zwingend noch auszuführen, obwohl die Spielzeit bereits abgelaufen ist. Der **Schütze darf wählen, ob er den Strafstoß von der 10 m-Marke ausführt oder am Tatort (hier also 6,50 m vom Tor entfernt).**

11. Im Turnierfinale ist zum Ende der Spielzeit noch kein Tor gefallen, sodass die Entscheidung durch ein 7 m-Schießen herbeigeführt werden muss. Die ersten beiden Schützen der Mannschaft A waren erfolgreich. Der erste Schütze der Mannschaft B hat den Ball über das Tor geschossen. Beim jetzigen Stande von 2:0 für A tritt für Mannschaft B die Nr. 13 an. Sie schießt den Ball an den Pfosten. Entscheidung?

**Spielende.** Um unnötige Längen im Turnierablauf zu vermeiden, treten beim Strafstoßschießen zunächst jeweils nur 3 Spieler einer jeden Mannschaft an und nicht mehr 5. Danach tritt abwechselnd jeweils nur noch ein Schütze bis zur Entscheidung an.

12. Als seiner Mannschaft in der Nähe des gegnerischen Tores ein Einkick zugesprochen wird, stürmt der Torhüter über die Mittellinie in die gegnerische Hälfte und wird dort von seinem einkickenden Mitspieler angespielt. Der Torhüter nimmt den Ball an und kontrolliert ihn mit dem Fuß. Als er von einem Gegenspieler angegriffen wird, läuft er mit dem Ball am Fuß in seine eigene Spielfeldhälfte zurück. Was ist zu tun?

*Das **Anzählen der 4 Sekunden** muss sichtbar begonnen werden. In seiner eigenen Spielfeldhälfte darf der Torhüter den Ball nur höchstens 4 Sekunden lang mit dem Fuß oder der Hand kontrollieren. Kontrolliert er ihn länger, ist ein indirekter Freistoß zu verhängen.*

13. Der Torhüter bringt den Ball mit einem Torabwurf ins Spiel. Nachdem der Ball längere Zeit ohne Gegnerberührung in den Reihen seiner Mannschaft zirkuliert ist und er dabei mehrmals die Mittellinie überschritten hat, wird der Ball zum Torhüter zurückgespielt. Dieser nimmt den Ball im eigenen Torraum mit dem Fuß an. Entscheidung?

***Indirekter Freistoß auf der Torraumlinie.** Der Torhüter darf, nachdem er den Ball bereits berührt hat – hier durch den Abwurf –, den Ball nach einem Zuspiel durch einen Mitspieler nicht erneut in seiner eigenen Spielfeldhälfte berühren, es sei denn, das Spiel wurde zwischenzeitlich unterbrochen oder ein Gegner hat den Ball berührt.*

14. Der Torwart wird während des laufenden Spiels von einem Mitspieler in seinem Torraum angespielt. Er läuft mit dem Ball am Fuß sofort weiter nach vorne und schießt, noch knapp in seiner eigenen Spielfeldhälfte stehend, den Ball auf das gegnerische Tor. Der Schuss wird von einem Gegenspieler abgeblockt und prallt zurück zum Torhüter, der den Ball wiederum in seiner eigenen Spielfeldhälfte mit dem Fuß annimmt. Entscheidung?

***Weiterspielen.** Begründung siehe Frage 13. In diesem Fall hat ein Gegner zwischenzeitlich den Ball berührt, sodass der Torhüter ihn erneut spielen darf.*

15. Als seiner Mannschaft in der Nähe des gegnerischen Tores ein Eckstoß zugesprochen wird, läuft der Torhüter über die Mittellinie in die gegnerische Hälfte und wird dort von seinem Mitspieler angespielt. Der Torhüter nimmt den Ball an, kontrolliert ihn kurz mit dem Fuß und spielt ihn zu einem weiteren Mitspieler. Daraufhin begibt sich der Torhüter wieder zurück hinter die Mittellinie in seine eigene Spielfeldhälfte. Er wird dort von einem Mitspieler erneut angespielt. Entscheidung?

***Indirekter Freistoß** an der Stelle, an der der Torhüter den Ball erneut berührt hat. Begründung siehe Frage 13. Es spielt keine Rolle, ob die erste Ballberührung in der eigenen oder der gegnerischen Spielfeldhälfte stattfand. Maßgeblich ist allein, dass die erneute Ballberührung in der eigenen Spielfeldhälfte geschieht.*

16. Beim Anstoß spielt der ausführende Spieler den Ball nach hinten zu einem Mitspieler. Entscheidung?

***Weiterspielen.** Die Übernahme der neuen Anstoßregel war die einzige Änderung in der Saison 2016/2017. Demnach muss der Ball beim Anstoß nicht mehr nach vorne in die gegnerische Hälfte gespielt werden.*

17. Ein Anstoß wird vom ausführenden Spieler nach hinten zum eigenen Torwart zurückgespielt. Aus Unaufmerksamkeit lässt der Torhüter den Ball ohne Berührung die Torlinie passieren. Entscheidung?

**Eckstoß.** Aus einer eigenen Spielfortsetzung kann nicht direkt ein gültiges Eigentor resultieren. Hätte der Torhüter – oder ein anderer Spieler – den Ball berührt, wäre das (Eigen-)Tor freilich gültig.

18. Die Schiedsrichter haben nach Begehung des 6. kumulierten Fouls einen 10 m-Strafstoß verhängt. Der Strafstoß wird in der Weise ausgeführt, dass der ausführende Spieler den Ball nicht direkt aufs Tor schießt, sondern ihn ca. zwei Meter nach vorne spielt. Ein mitgelaufener Mitspieler des Schützen kommt an den Ball und schießt ihn ins Tor. Entscheidung?

**Indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft auf der 10 m-Marke. Das Tor ist nicht gültig.** Anders als beim „gewöhnlichen“ Strafstoß (aus 7 m bzw. aus 6 m im Jugendbereich) ist es nicht gestattet, einen 10 m-Strafstoß indirekt auszuführen. Der Ball muss direkt aufs Tor geschossen werden, anderenfalls ist – wie hier – ein indirekter Freistoß zu verhängen.

19. Ein Turnier wird mit einer Rundumbande ausgespielt. Bei einem Zweikampf um den Ball direkt in der Nähe der Bande, legt einer der Spieler seine beiden Hände auf den oberen Abschluss der Bande und stützt sich darauf ab, um besser um den Ball abschirmen zu können. Entscheidung?

**Indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft.** Wird mit einer Rundumbande gespielt, ist es nicht gestattet, sich mit einer oder beiden Hände während eines Zweikampfs auf der Bande abzustützen oder die Bande zu umgreifen, um den Ball besser abschirmen zu können. Dies provoziert einen übertriebenen Körpereinsatz von Gegenspielern bzw. führt zu einer Unspielbarkeit des Balles und ist damit als gefährliches Spiel einzustufen, was zu einem indirekten Freistoß führt (kein kumuliertes Foul).

20. Ein Turnier wird mit Rundumbande ausgespielt. Die Spielerbänke befinden sich hierbei direkt neben dem eigenen Tor und nicht in der Nähe der Mittellinie. Zulässig?

**Ja.** Bei Turnieren mit Rundumbande ist es regelmäßig sinnvoll, die Spielerbänke wegen der dort stattfindenden Auswechslvorgänge nicht an der Mittellinie zu platzieren. Es ist jedoch zu beachten, dass bei Auswechslungen auch in diesen Fällen die Formalien beachtet werden, d.h. ein Leibchen übergeben wird und innerhalb der Auswechslzone (Bereich vom zur Bank nächstgelegenen Torpfosten bis zur nächstgelegenen Spielfeldecke) gewechselt wird.

21. Mannschaft A spielt mit einem Spieler in Unterzahl. Nachdem eine glasklare Torchance von Mannschaft B im Strafraum durch einen anderen Spieler der Mannschaft A verhindert wurde, wird auch dieser Spieler des Feldes verwiesen. Den fälligen Strafstoß verwandelt Mannschaft B. Um wie viele Spieler darf sich Mannschaft A nun ergänzen?

**Nur um einen Spieler.** Es endet lediglich das dem ersten Platzverweis folgende Unterzahlspiel, sodass infolge des gegnerischen Torerfolgs keine „doppelte Unterzahl“ (5 gegen 3) mehr

*besteht. Mannschaft A muss also beginnend mit dem Anstoß weiterhin (höchstens zwei Minuten) in Unterzahl (5 gegen 4) spielen.*

22. Während des laufenden Spiels reklamiert ein Auswechselspieler von der Auswechselbank aus lautstark gegen eine Schiedsrichterentscheidung, weswegen die Schiedsrichter das Spiel unterbrechen. Entscheidung?

**Verwarnung für den Auswechselspieler und Schiedsrichterball.** *Da der Auswechselspieler das Spielfeld nicht betreten hat, gibt es keinen Freistoß. Die Vorteilsbestimmung ist in diesen Fällen überdies stets zu beachten.*

23. Ein Turnier wird mit einer Bande ausgespielt. Es gibt einen 10 m-Strafstoßkick. Der Schütze führt den Strafstoß in der Weise aus, dass er den Ball hart gegen die seitliche Bande schießt, von wo aus er in Richtung Tor fliegt. Dadurch kann er den 5 m vor seinem Tor stehenden Torwart überlisten und ein Tor erzielen. Entscheidung?

**Tor, Anstoß.** *Sofern mit einer Bande gespielt wird, ist die Nutzung während des Spielgeschehens zulässig. Es handelt sich gemäß der Regel um einen direkten Torschuss, auch wenn hierfür die Bande genutzt wird.*

24. Noch bevor der Schiedsrichter intervenieren kann, wird ein Einkick fälschlicherweise mit der Hand ausgeführt (Einrollen). Entscheidung?

**Einkick für die gegnerische Mannschaft.** *Die Schiedsrichter sollen bemüht sein, die falsche Ausführung frühzeitig zu unterbinden (allerdings ohne dass dies zu übermäßigen Verzögerungen führen darf, zumal die 4-Sekunden-Regel gilt). Wird der Einkick dennoch mit der Hand ausgeführt, handelt es sich um eine falsche Ausführung.*

25. Ein Auswechselspieler läuft unerlaubt auf das Spielfeld und verhindert ein sicheres Tor, indem er den Ball kurz vor Überschreiten der Seitenlinie ins Toraus wegschießt. Entscheidung?

**Direkter Freistoß (ggf. Strafstoß, jeweils nebst Addition eines kumulierten Fouls), wo der Ball vom Auswechselspieler berührt wird und Rote Karte für den Auswechselspieler.** *Beim Hallenfußball erhält – wie neuerdings auch auf dem Feld – der Auswechselspieler auch dann eine Rote Karte, wenn er bloß durch eine sog. fußballtypische Bewegung ein Tor oder eine Torchance vereitelt. Seit der Saison 2017/2018 wird im Bereich des SFV – wie auch auf dem Feld – bei einem Spieleingriff zudem ein direkter Freistoß bzw. Strafstoß verhängt. Die Mannschaft des Auswechselfpielers muss zudem (höchstens) zwei Minuten in Unterzahl spielen, d.h. einer der Spieler auf dem Feld muss diese Mannschaftsstrafe verbüßen und darf anschließend wieder teilnehmen. Diese Mannschaftsstrafe wird wohlgemerkt nur ausnahmsweise bei einer (versuchten) Torchancevereitelung durch einen Auswechselspieler verhängt und nicht bei jedem fehlerhaften Auswechselfvorgang.*

26. Der Torhüter kontrolliert den Ball in seiner eigenen Hälfte mit dem Fuß und wird wegen der 4-Sekunden-Regel angezählt. Als der Schiedsrichter bei 3 Sekunden angekommen ist, läuft der Torwart in die gegnerische Hälfte, woraufhin das Anzählen eingestellt wird. Als der

Torwart dort von einem Gegner angegriffen wird, läuft er wieder in seine eigene Hälfte zurück. Entscheidung?

**Das Anzählen der 4 Sekunden ist von vorne zu beginnen.** Das Anzählen ist insbesondere nicht fortzusetzen – hier bei 3 Sekunden –, sodass der Torhüter wieder ungestraft bis zu 4 Sekunden den Ball behaupten darf. Läuft er währenddessen erneut in die gegnerische Hälfte, ist das Zählen wieder einzustellen und bei einer eventuellen Rückkehr in die eigene Hälfte erneut von vorne zu beginnen.

27. Ein Angreifer wird in sehr aussichtsreicher Position angespielt, kann den Ball ca. 4 Meter zentral vor dem Tor annehmen und hat nur noch den Torwart vor sich. In dem Moment, als er den Ball auf das Tor schießen will, spitzelt ein herbeigeeilter Verteidiger dem Angreifer den Ball mit einer Grätsche jedoch noch weg (also mittels eines „Sliding Tackling“). Entscheidung?

**Strafstoß (nebst Addition eines kumulierten Fouls) und Gelbe Karte für den Verteidiger.** Jedes Grätschen am Mann ist ein Vergehen und mit einem direkten Freistoß bzw. Strafstoß zu bestrafen (Ausnahme: Torwart im eigenen Strafraum). Obwohl der Verteidiger hier eine glasklare Torchance vereitelt hat, erhält er seit der Saison 2017/2018 nicht mehr die Rote Karte, wenn es sich – wie hier – um einen ballorientierten Angriff im Strafraum handelt. Dadurch soll – wie auf dem Feld – eine Dreifachbestrafung vermieden werden.

28. Ein Spieler der Mannschaft A wird im Mittelfeld von einem Gegner der Mannschaft B kurz am Trikot gehalten. Der Spieler kann sich aber losreißen und den Ball zu einem Mitspieler in aussichtsreicher Position weiterleiten. Die Schiedsrichter haben den Vorgang erkannt und entscheiden auf „Vorteil“, weswegen das Spiel nicht unterbrochen wird. Erhält die Mannschaft B trotz der Nichtahndung des Fouls ein kumuliertes Foul?

**Nein.** Zur Vermeidung von Missverständnissen und einer uneinheitlichen Handhabung wurde festgelegt, dass im Anschluss an eine Vorteilsentscheidung der Schiedsrichter kein kumuliertes Foul addiert wird. Damit ein Vergehen als kumuliertes Foul gezählt wird, muss es folglich auch geahndet werden.